



Bärbel Dieckmann

Bärbel Dieckmann ist Präsidentin der Welthungerhilfe.

Von 1994 bis 2009 war sie Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn. Seit 1972 ist sie Mitglied der SPD. Sie war von 2003 bis 2009 Mitglied des Präsidiums der SPD und von 1999 bis 2009 Mitglied des Parteivorstandes.

Die Schwerpunkte ihrer politischen Arbeit liegen auf Umwelt- und Entwicklungspolitik, Jugend- und Familienpolitik sowie Bildungspolitik. Sie ist Mitglied u.a. im Kuratorium der Stiftung Entwicklung und Frieden und der Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis, Mitglied im Beirat des Arnold-Bergstraesser-Instituts sowie im Präsidium der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN).

Sie war u.a. Vorsitzende des Weltbürgermeisterrates zum Klimawandel (gegründet aus Anlass der 11. Vertragsstaatenkonferenz der Klimarahmenkonvention), Exekutivpräsidentin des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (Brüssel) und Mitglied im Hauptausschuss des Deutschen Städtetages.

Bärbel Dieckmann hat Philosophie, Geschichte und Sozialwissenschaften an der Universität Bonn studiert und unterrichtete von 1974 bis 1995, zuletzt als Studiendirektorin an Gesamtschule und Gymnasien.

Seit 2008 hat sie das Ehrenamt der Präsidentin der Welthungerhilfe inne.